



## Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 14.05.2014, 17:06 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

**TOP 1**

**Besetzung der Stelle des / der Ersten Beigeordneten  
- Vorstellung des Bewerbers und Wahl**

**Vorl.Nr. 157/14**

---

### **Beschluss:**

Herr Erster Bürgermeister Konrad Seigfried, geboren am 08.04.1953 in Sanding, wird ab 01.08.2014 weiter auf seiner Beigeordnetenstelle geführt und für eine weitere Amtsperiode als Erster Bürgermeister unter Fortsetzung des Beamtenverhältnisses auf Zeit bestellt. Nach den geltenden gesetzlichen Regelungen über die Kommunalbesoldung erhält er weiterhin die Besoldungsgruppe B5. Die Amtszeit beträgt nach § 50 Gemeindeordnung 8 Jahre. Regelungen nach dem Landesbeamtengesetz für Baden-Württemberg wegen Ruhestand bzw. Erreichen einer Altersgrenze bleiben davon unberührt. Er erhält entsprechend den gesetzlichen Vorgaben eine Dienstaufwandsentschädigung von 9 % der festgesetzten Bezüge .

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend:      Stadtrat Kemmerle (krank; beruflich verhindert)  
                            Stadträtin Schneller (entschuldigt; beruflich verhindert)  
                            Stadtrat Striegel  
                            Stadtrat Gericke (entschuldigt; beruflich verhindert)  
                            Stadtrat Seybold  
                            Stadtrat Kirnbauer  
                            Stadtrat Lettrari

### **Beratungsverlauf:**

OBM Spec geht einleitend kurz auf das vorangegangene Ausschreibungsverfahren und die vom Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung getroffene Vorauswahl ein. Entsprechend des Beschlusses des Ausschusses werde sich in der heutigen Sitzung lediglich der bisherige Erste Bürgermeister Konrad Seigfried vorstellen.

Auf Nachfrage von Stadträtin **Burkhardt** führt Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) aus, dass die Vorl. Nr. 099/14 im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung intensiv beraten worden sei. In dieser Sitzung habe die Verwaltung detailliert zu den anderen Bewerbern und deren beruflichen Werdegang berichtet.

Herr Erster Bürgermeister Konrad **Seigfried** stellt sich dem Gremium vor und geht dabei insbesondere auf seinen persönlichen und beruflichen Werdegang ein. Er verweist auf die von ihm in der abgelaufenen Amtsperiode verwirklichten Projekte und erzielten Erfolge. Außerdem schildert er die Schwerpunkte, insbesondere in den Bereichen Bildung, Sicherheit, Inklusion, Bürgerschaftliches Engagement und Sport, die er in den nächsten Jahren setzen möchte.

Auf Wunsch von Stadtrat **Dr. Vierling** betont Herr Bürgermeister Konrad **Seigfried**, dass er weiterhin den Dialog, z. B. mit Schulen oder Kindertageseinrichtungen, vertiefen werde.

OBM **Spec** erläutert kurz die Durchführung der folgenden Wahlhandlung. Er weist darauf hin, dass jeder Wahlberechtigte eine Stimme habe. Die Stimmabgabe solle durch entsprechende Kennzeichnung auf den verteilten Stimmzetteln erfolgen. Weiter stellt er fest, dass 37 Wahlberechtigte anwesend seien.

Vor Durchführung der Wahl wird folgender Wahlausschuss gebildet:

Vorsitzender:	Stadträtin Kopf
Beisitzer:	Stadtrat Griesmaier
	Stadträtin Moersch
	Stadträtin Klett-Heuchert

Unter den stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderats findet unter Verwendung amtlicher Stimmzettel eine geheime Wahl statt. Zur Durchführung sind Wahlkabinen bereitgestellt, die Stimmzettel werden in einer Wahlurne eingesammelt.

Nach Abschluss der Wahlhandlung ermittelt der Wahlausschuss das Ergebnis.

Nach Auszählung und Überprüfung der abgegebenen Stimmzettel gibt OBM **Spec** das Wahlergebnis bekannt:

Herr Erster Bürgermeister Konrad Seigfried:	31 Stimmen
Nein-Stimmen:	4 Stimmen
ungültige Stimmen:	2 Stimmen

Nicht anwesend:	Stadtrat Kemmerle (krank; beruflich verhindert)
	Stadträtin Schneller (entschuldigt; beruflich verhindert)
	Stadtrat Striegel
	Stadtrat Gericke (entschuldigt; beruflich verhindert)

OBM **Spec** stellt darauf hin fest, dass Herr Konrad Seigfried erneut gewählt sei und gratuliert diesem. Er fragt, ob Herr Bürgermeister Seigfried die Wahl annehme.

EBM **Seigfried** bestätigt dies und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung lässt OBM **Spec** den Einstellungsbeschluss fassen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Bau der neuen Dachkonstruktion auf der Grundlage der Kostenberechnung vom 17.04.2014 und die Vergabe von nachfolgend aufgeführten Gewerken.

	Gewerk	Firma	Verfügte Summe inkl. 19 % MwSt. (Auftragssumme + 5 %)
1.	Holz- und Stahlbauarbeiten	Holzbau Link Monreposstraße 79 71634 Ludwigsburg	240.000 EUR
2.	Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten	Rossi GmbH Neckarstraße 88 71686 Remseck Aldingen	168.000 EUR

Mit den vorliegenden Submissionsergebnissen sind ca. 65 % der Vergabesummen der reinen Baukosten abgedeckt.

Die Gewerke Rohbauarbeiten, Metallfenster- und Verglasungsarbeiten, Gerüstarbeiten sowie Elektroinstallationsarbeiten werden in der Zuständigkeit der Verwaltung vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Kemmerle (krank; beruflich verhindert)  
 Stadträtin Schneller (entschuldigt; beruflich verhindert)  
 Stadtrat Striegel  
 Stadtrat Gericke (entschuldigt; beruflich verhindert)  
 Stadtrat Seybold  
 Stadtrat Kirnbauer

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Nachdem die Mitglieder des Gemeinderates einmütig auf Sachvortrag und Aussprache verzichten, ruft OBM Spec zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 145/14 auf.

---

**Abweichender Beschluss:**

- 1.1. *Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für eine einfache energetische Sanierung der Kindertageseinrichtung Marstall Center mit einem Kostenrahmen von 100.000 bis 200.000,- Euro zu entwickeln und diesen Vorschlag im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vorzulegen.*
- 1.2. *Eine Fassadensanierung wird nur zusammen mit den anderen Eigentümern durchgeführt, wenn die Stadt gemäß ihres Anteils am Gemeinschaftseigentum daran beteiligt wird.*
- 1.3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Verbesserung (Aufhübschung) der Außenanlagen auf der Grundlage der Variante 2 (Projektkosten nach Kostenüberschlag ca. 200.000 EUR) weiter auszuarbeiten und einen Entwurfs- und Baubeschluss vorzubereiten.
- 1.4. Für die Erneuerung der Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung wird die maximal mögliche Zuwendung aus dem Stadterneuerungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zum Sanierungsgebiet „Untere Stadt“ eingesetzt.
- 1.5. Der temporären Unterbringung der 2-gruppigen Einrichtung Kindertages-einrichtung Marstall Center für den Zeitraum der Sanierungsmaßnahmen im ehemaligen Gebäude der Silcherschule, Mathildenstr.27 (Backsteinbau) im Erd- und 1. Obergeschoss wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen

Der Antrag von Stadtrat Herrmann zu den geänderten Ziffern 1.1 und 1.2 (siehe unten im Beratungsverlauf) wird mit 21 Ja-Stimmen 17 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Der Beschluss zu den Ziffern 1.3, 1.4 und 1.5 wird mit 36 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Kemmerle (krank; beruflich verhindert)  
Stadträtin Schneller (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Striegel

**Beratungsverlauf:**

OBM Spec verweist auf die Vorl. Nr. 122/14 und deren Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales sowie im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt.

EBM **Seigfried** stellt klar, dass die temporäre Unterbringung der Kindertageseinrichtung in dem ehemaligen Gebäude der Silcherschule nur für den Zeitraum des Schuljahres 2015/15 erforderlich sei. Für das Schuljahr 2015/16 sei das Gebäude wieder frei und könne von der Justinus-Kerner-Werkrealschule genutzt werden.

Das Gremium verzichtet einmütig auf einen weiteren Sachvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt.

Stadtrat **Herrmann** berichtet, dass seine Fraktion noch zahlreiche Bedenken hätte. So sei zum Beispiel nicht einzusehen, wieso die Stadt alle Kosten tragen solle, obwohl die Außendämmung Gemeinschaftseigentum sei und die ECE sich nicht daran beteilige. Die Fördermittel in Höhe von 350.000 könnten auch an anderer Stelle verwendet werden. Da der Bedarf an Kinderbetreuung Bedarf in der Innenstadt steigen werde und die evangelische Kindertagesstätte in der Oberen Marktstraße längerfristig keine Zukunft mehr habe, sei ein Neubau in der Innenstadt bis in den nächsten 10 Jahren erforderlich. In der Unteren Stadt seien mehrere mögliche Standort vorhaben. Im Namen der CDU-Fraktion stellt Stadtrat Herrmann den Antrag, anstatt der Ziffern 1.1 und 1.2 des Beschlussvorschlages der Vorl. Nr. 122/14 folgenden Beschluss zu fassen:

- 1.1 *Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für eine einfache energetische Sanierung der Kindertageseinrichtung Marstall Center mit einem Kostenrahmen von 100.000 bis 200.000,- Euro zu entwickeln und diesen Vorschlag im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vorzulegen.*
- 1.2 *Eine Fassadensanierung wird nur zusammen mit den anderen Eigentümern durchgeführt, wenn die Stadt gemäß ihres Anteils am Gemeinschaftseigentum daran beteiligt wird.*

Durch diesen Kompromiss soll klar zum Ausdruck gebracht werden, dass die Kindertageseinrichtung Marstall Center lediglich für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren genutzt werden solle. Innerhalb dieses Zeitrahmens solle in der Innenstadt eine neue Kindertageseinrichtung gebaut werden. Den Ziffern 1.3 und 1.5 des Beschlussvorschlages könne seine Fraktion zustimmen. Allerdings dürfe der Außenbereich dann nicht als Lager oder für andere Bauzwecke genutzt werden. Er gehe davon aus, dass die Kindertageseinrichtung auch während der Sanierung der Wohntürme betrieben werde.

Stadtrat **Daferner** schildert, dass die Schwierigkeit dieses Beschlusses hinlänglich bekannt sei und bereits eingehend diskutiert worden sei. Die Verwaltung habe mitgeteilt, dass kein alternativer Standort zur Verfügung steht. Da angesichts der Situation in der Innenstadt vermutlich auch in zehn Jahren keine Fläche gefunden werden könne, müsse die Kindertageseinrichtung im Marstall Center saniert werden. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag deshalb zustimmen. Der Zeitraum der temporären Unterbringung in dem ehemaligen Gebäude der Silcherschule müsste auch gegenüber der Justinus-Kerner-Schule kommuniziert werden.

Stadtrat **Kirnbauer** ist der Meinung, dass es sich bei dem Verwaltungsvorschlag um eine Luxus-Fassadensanierung mit 3.000,- € je m<sup>2</sup> handle. Da die Kindertageseinrichtung nicht zukunftsfähig ist, sei es nicht sinnvoll für 6 bis 10 Jahren diesen Betrag zu investieren. Die Fassadensanierung sei aufgrund der Fernwärmeversorgung nicht notwendig und grundsätzlich auch nicht nachhaltig. Bezugnehmend auf die Ausführungen seines Vorredners betont er, dass in der Innenstadt genügend Flächen zur Verfügung stehen würden. Aus diesen Gründen würde seine Fraktion den Beschlussvorschlag ablehnen und stattdessen dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen. Die temporäre Unterbringung in dem ehemaligen Gebäude der Silcherschule (Ziff. 1.5) sei in Ordnung.

Stadträtin **Steinwand** erklärt im Namen ihrer Fraktion, dass diese der kompletten Beschlussvorlage zustimmen könne. Die Sanierung sei erforderlich, da offensichtlich keine Alternative zum Standort Marstall-Center vorhanden sei. Der Entwurf sei zwar sehr teuer, aber ansprechend und nachhaltig geplant. Außerdem stellt sie klar, dass in der Innenstadt noch Betreuungsplätze zur Verfügung stehen würden, z. B. auf dem Bleyle-Areal.

Stadtrat **Dr. Jordan** vertritt den Standpunkt, dass die Zukunftsfähigkeit des Standorts der Kindertageseinrichtung nicht endgültig gesichert sei. Außerdem bestehe kein zwingender zeitlicher

Zusammenhang zwischen der von der ECE durchgeführten Sanierung der Ladenpassage und der Sanierung der Kindertageseinrichtung. Mit der Aufhübschung der Außenanlagen (Ziff. 1.3) und der Interimsunterbringung (Ziff. 1.5) sei seine Fraktion einverstanden.

Stadträtin **Lange** könne sich den Fraktionen CDU, Freie Wähler und FDP anschließen. Den Ziffern 1.3 und 1.5 des Beschlussvorschlages könne sie zustimmen, die restliche Vorlage müsse sie ablehnen. Die vorgeschlagene Fassadensanierung sei ihrer Ansicht nach eine Verschwendung von öffentlichen Geldern.

Stadträtin **Burkhardt** bringt vor, dass noch viele Fragen unbeantwortet seien. Sie kritisiert insbesondere, dass sich die ECE nicht an der Sanierung der Kindertageseinrichtung beteilige. Da nicht vorgegeben sei, mit welchem Material saniert wird, werde vermutlich das günstige, aber feuergefährliche und schimmelverursachende Styropor verwendet. Die Maßnahme sei außerdem zu teuer und eine Amortisation würde zu spät erreicht werden. Weiter unterstreicht sie, dass auch Fördermittel aus dem Stadterneuerungsprogramm Steuergelder seien. Es sei auch im ehemaligen Gebäude der Silcherschule dauerhaft eine Kindertageseinrichtung einzurichten. Einer einfachen Sanierung könne sie nicht zustimmen, da Provisorien immer lange Bestand hätten. Sie könne somit weder der Vorl. Nr. 122/14 noch dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen.

BM **Iik** berichtet, dass die ECE keinen Bedarf an einer Betriebskindertagesstätte habe. Da die Fassadensanierung wertsteigernde Wirkung hat indem z. B. der Energieverbrauch gesenkt werde und an der Sanierung keine Schäden bestehen, sei die Finanzierung der Sanierung keine Aufgabe der Gemeinschaft. Diese wertsteigernde Maßnahme würde auch bei einem eventuellen Verkauf zu einem höheren Preis führen. Die von Stadtrat Kirnbauer genannten 3.000 €/m<sup>2</sup> würden sich ergeben, wenn man alle Maßnahmen, z. B. auch das Abschrauben des Geländers und die komplette Baustelleneinrichtung einberechnet. Wenn man sich bei den Kosten nur auf die Fassadensanierung konzentriere, ergebe sich ein normaler Preis. Die Gesamtkosten würden bei rund 970.000 € liegen und die Stadt rechne mit Zuschüssen in Höhe von 350.000 €. Somit liege die Belastung für den städtischen Haushalt bei rund 600.000 bis 630.000, was langfristig durchaus generationengerecht sei. Auch im Vergleich zu einem Neubau sei die Höhe der Kosten vertretbar und langfristig sinnvoll

Stadträtin **Schittenhelm** hält es für unrealistisch zu glauben, dass bis in zehn Jahren z. B. ein großes Kinder- und Familienzentrum in der Innenstadt gebaut werden könne. Die Haltung der Freien Wähler, diesen Vorschlag als Luxus zu bezeichnen, könne sie überhaupt nicht nachvollziehen, da es sich um eine ganz normale Wärmesanierung handle.

Stadtrat **Dr. Vierling** erkundigt sich nach einer Prognose für den zukünftigen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen, welcher vermutlich steigen werde. Der Antrag der CDU-Fraktion würde eine Knappheit an Betreuungsplätzen in der Innenstadt noch forcieren.

Stadtrat **Weiss** stellt klar, dass es nicht um Luxus gehe, sondern darum, wie hoch die Standards angesetzt werden. Er halte es für nicht effizient hier rund 1 Million Euro zu investieren, da die Funktion der Kindertageseinrichtung auch mit einer geringeren Investition erfüllt werden könnte. Nachhaltig wäre, die Differenz für andere Investitionen zu nutzen oder der Rücklage zuzuführen.

EBM **Seigfried** bringt vor, dass die vorhandenen Plätze in der Kindertageseinrichtung Marstall Center erhalten bleiben müssten, da ein anhaltend großer Bedarf bestehe. In der Innenstadt müssten neben den Bewohnern auch die in der Innenstadt ansässigen Einrichtungen versorgt werden. Da dafür kein Standort vorhanden sei, bestehe keine Perspektive für eine neue große Innenstadteinrichtung.

Stadtrat **Kirnbauer** stellt klar, dass alle Mitglieder des Gemeinderates die Kindertageseinrichtung im Marstall Center erhalten wollen. Seine Fraktion könne nur den Vorschlag zur Fassadensanierung nicht nachvollziehen. Eine Wertsteigerung bei einem Verkauf aufgrund der Fassadensanierung halte er für unrealistisch.

OBM **Spec** fasst die Diskussion dahingehend zusammen, dass sich eine Mehrheit für eine günstigere und baulich einfachere Lösung abzeichne. Er schlägt deshalb vor, dass in der heutigen Sitzung keine Entscheidung getroffen werde und die Verwaltung beauftragt werde, nochmal zu prüfen, ob bzw. wie eine Sanierung mit geringerem Investitionsvolumen möglich ist.

Nach verschiedenen Vorschlägen aus den Reihen des Gemeinderates erläutert Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft), dass die Verwaltung bereits Alternativen geprüft und Änderungen vorgenommen habe. Anhand der Kostenübersicht sei erkennbar, dass es sich nicht nur um die Fassade handle, sondern auch weitere Maßnahmen zur Aufwertung der Kindertageseinrichtung vorgesehen seien. So seien z. B. Kosten für eine Schlosserkonstruktion für eine Beschattung und die Erhöhung des Geländers veranschlagt. Bei der Baustelleneinrichtung und –logistik seien noch einige Dinge unklar, sodass ein hoher Sicherheitszuschlag berechnet worden sei. Für das Gerüst seien hohe Kosten eingeplant, das die ECE die Nordfassade nicht einrücken werde. Aufgrund des ambitionierten Zeitplans sei eine schnelle Ausschreibung sowie ein baldiger Baubeginn erforderlich, damit die Interimsunterbringung bis zum Schuljahresbeginn 2015/16 abgeschlossen werden könne.

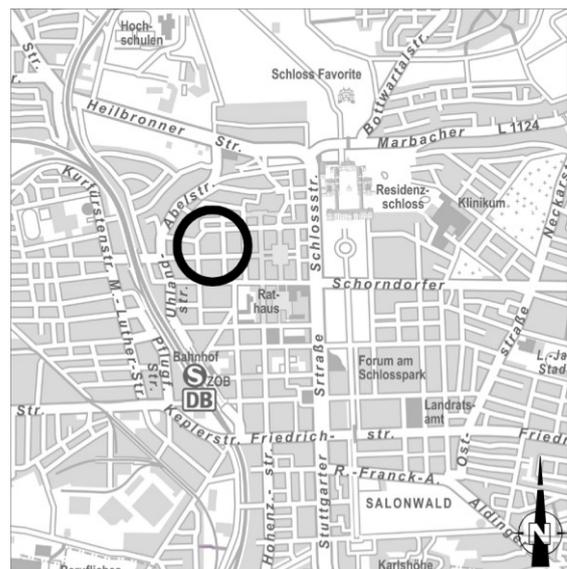
Stadtrat **Seybold** ist erstaunt, dass die Verwaltung hier Alu-Holz-Fenster vorschlägt, da dies eine luxuriöse Ausstattung sei und werde die Beschlussvorlage komplett ablehnen.

Abschließend ruft OBM **Spec** den Antrag der CDU-Fraktion sowie die Ziff. 1.3 bis 1.5 der Vorl. Nr. 122/14 zur Abstimmung auf.

TOP 4	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Gartenstraße" Nr. 012/14 - Entwurfsbeschluss und förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange	Vorl.Nr. 128/14
-------	--	-----------------

### Beschluss:

- I. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4 zur Vorl. Nr. 128/14) werden zur Kenntnis genommen. Die Abwägungsvorschläge der Verwaltung werden entsprechend Anlage 4 zur Vorl. Nr. 128/14 beschlossen.
- II. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gartenstraße“ Nr. 012/14 vom 24.04.2014 wird zusammen mit den textlichen Festsetzungen, den örtlichen Bauvorschriften und der Begründung jeweils mit Datum vom 24.04.2014 beschlossen.
- III. Der Vorhaben- und Erschließungsplan mit Datum vom 28.03.2014 sowie der Freiflächenplan mit Datum vom 19.08.2013/25.09.2013 werden beschlossen.



- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplanentwurf und die örtlichen Bauvorschriften gem. § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB einzuholen.
- V. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Investor einen Durchführungsvertrag mit den in Anlage 7 zur Vorl. Nr. 128/14 bezeichneten wesentlichen Inhalten abzuschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Kemmerle (krank; beruflich verhindert)  
Stadträtin Schneller (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Striegel  
Stadtrat Juranek (befangen)

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

OBM Spec verweist auf die Beschlussvorlage und deren Vorberatung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 08.05.2014.

Die Mitglieder des Gemeinderates verzichten einmütig auf Sachvortrag und Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sodann lässt OBM Spec über die Vorl. Nr. 128/14 abstimmen.